

deutendem Umfange gewesen sein muss, von solchen Stücken, die uns nur als Bruchstücke, namentlich aus den kanonistischen Sammlungen, bekannt sind, nichts enthalten zu haben. Schliesslich ist zu bemerken, dass der Publikation der *Analecta* zufolge kein Brief im Remigianus steht oder stand, der nicht auch in anderer Ueberlieferung auf uns gekommen wäre. — Die Lesarten sind, soweit hier eine Nachprüfung möglich ist, ungleich; z. T. decken sie sich mit denen guter alter Hss., aber vielfach sind sie auch durchaus nicht annehmbar. In wiederholten Fällen hatte ich auch den Eindruck von Emendationen. Aus alledem glaube ich schliessen zu dürfen, dass es sich bei dem Remigianus nicht um eine alte Hs., sondern um eine im 16. Jh. aus mehreren Codices zu Druckzwecken angefertigte Abschriftensammlung handelt¹. Trifft diese Vermutung zu, so wäre die Nichtverwertung dieser Hs. für den Text unserer Ausgabe kaum ernstlich bedeutsam; denn dann beschränkte sich ihr Wert höchstens auf diejenigen Stücke, für die uns die Vorlagen, aus denen sie schöpfte, verloren sind, und auch das nur unter der Voraussetzung, dass diese Vorlagen älter oder besser waren als die Hss., die uns heute noch zur Verfügung stehen.

Diejenigen Codices, deren Verwertung für die Edition nicht erforderlich schien, weil sie entweder aus bekannten Vorlagen abgeleitet sind oder doch nach angestellten Stichproben irgendwelche textliche Selbständigkeit der Ueberlieferung in ihnen nicht erkennbar ist, sind in den vorstehenden Ausführungen da, wo es am Platze war, schon vermerkt worden. Ich habe hier nur noch anzufügen, dass auch Paris. Bibl. nation. Coll. Moreau 1231 und 1260² s. XVIII nicht mit herangezogen worden sind, da diese Bände nur Abschriften, Inhaltsverzeichnisse oder Notizen alter und junger römischer, insbesondere Valli-cellanischer und Vatikanischer, Nikolausbriefhss.³ enthalten, die La Porte du Theil, der von 1776—1786 in

1) Sonst wäre doch auch wohl in den *Analecta* bzw. von Seiten Coustant's Beschreibung und Inhaltsverzeichnis gegeben worden. 2) Vgl. auch Hampe im N. A. XXIII, 647. 3) Es sind in der Hauptsache folgende: Codd. Vatic. lat. 1344, Vat. Reg. lat. 566, Vallic. J. 76, C. 15 und C. 27. — Für die Briefe Hadrians II. wurde (coll. Moreau 1260) Vallic. J. 49 benutzt.